

„Flau-ten-to“

Unter dem Motto „In Dir ist Freude“ stellt sich das Ensemble **Flau-ten-to** bei den Kraichtaler Kirchenmusiktagen vor.

Gegründet 2012, besteht es aus professionellen Querflötistinnen aus Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. Bereits im Folgejahr hat das Ensemble beim Wettbewerb für Flötenorchester im Rahmen des Flöten-Festivals in Freiburg den 2. Platz erreicht (ein 1. Preis wurde nicht vergeben).

Das Ensemble, dessen Mitglieder an verschiedenen Musikschulen tätig sind, machte in den letzten Jahren durch bemerkenswerte Konzerte im süddeutschen Raum auf sich aufmerksam. Dabei begeistert das Ensemble durch ein breitgefächertes Repertoire, das sich auf Originalwerken für Flötenorchester oder deren Bearbeitungen über die letzten vier Jahrhunderte der Musikgeschichte erstreckt.



„Flau-ten-to“ beeindruckt auch durch sein breitgefächertes Instrumentarium. Von der Piccoloflöte bis zur selten gespielten Kontrabassflöte erschließt sich eine reizvolle Mischung, die von kammermusikalischem bis zu symphonischem Klang alle Schattierungen zulässt. In dem diesjährigen Programm „In dir ist Freude“ werden neben doppelchörigen Stücken aus der Renaissance, u. a. Werke von Bach, Mendelssohn und Ravel zu hören sein. Zum Abschluss des Konzertes erklingt „Jupiter“, der Bringer der Freude aus Gustav Holsts „Planeten“.

Das Konzert wird moderiert von der Sprecherin Barbara Askani-Feierling, die mit Texten und kleinen Anekdoten die musikalischen Werke inhaltlich verknüpfen wird.

29. kraichtaler Kirchenmusiktage

Evang. und Kath.
Kirchengemeinden
Stadt Kraichtal

**28. April bis
6. Mai 2018**

Samstag, 28. April, 19.30 Uhr

Evangelische Kirche Oberacker

„Miracle Marimba“

Musik für zwei Marimbafone
Fumiko Nomura & Rafael Nick
Percussion

Sonntag, 29. April, 10.00 Uhr

Evangelische Kirche Menzingen

Ökumenischer Chorgottesdienst

Kraichtaler Kirchenchöre – Leitung: Ilse Heizmann Ernst

11.30 Uhr

Evangelische Kirche Menzingen

Kleines Konzert

Schüler der Musik- und Kunstschule Kraichtal

Samstag, 5. Mai, 19.30 Uhr

Evang. Kirche Münzesheim

„Golden Harps“

Gospelchoir & Band – Leitung: Friedhelm Matter

Sonntag, 6. Mai, 18.00 Uhr

Evangelische Kirche Bahnbrücken

„Flau-ten-to“

Von der Piccolo- bis zur Kontrabassflöte
Querflötenmusik durch alle Epochen

Nach dem Konzert Ausklang der Kraichtaler Kirchenmusiktage in der Kelter Bahnbrücken

Eintrittskarten bei Mitgliedern der Kirchen- u. Posaunenchöre oder unter KKMT@email.de bestellen

Eintritt: 10 € · Vorverkauf: 8 € · Dauerkarte: 20 €
Kinder bis 14 Jahre frei · Änderungen vorbehalten

29. kraichtaler kirchenmusiktage

Seien Sie herzlich willkommen zu den 29. Kraichtaler Kirchenmusiktage! Wie in den Vorjahren präsentieren wir Ihnen neben einem festlichen ökumenischen Chorgottesdienst ein Programm, das die große Vielfalt der kirchenmusikalischen Ausdrucksformen widerspiegelt. Erfreuen Sie sich an geradezu „transzendenten“ Klängen von zwei Marimbafonen, genießen Sie ausgezeichneten modernen Gospel und tauchen Sie ein in die einzigartige Klangwelt eines großen Querflötenensembles von der Piccolo- bis zur Kontrabassflöte. Wir wünschen Ihnen viele spannende und anregende kirchenmusikalische Momente!

„Miracle Marimba“



Fumiko Nomura



Raphael Nick

Von J. S. Bachs berühmtem „Italienischen Konzert“ und seinen Goldberg-Variationen über impressionistische Klangfarben C. Debussys bis hin zu modernen Klängen in T. Yothimatsus „Atom Hearts Club“ reicht das weite Spektrum des Eröffnungskonzertes mit dem Duo Fumiko Nomura/Raphael Nick.

Lassen Sie sich verzaubern vom unglaublichen, vielfältigen und selten zu hörenden Klang zweier großer Marimbas gespielt von zwei echten Meistern ihres Fachs:

Fumiko Nomura stammt aus Kyoto (Japan). Von 1991 bis 1995 studierte sie am Doshisha Women's College of Liberal Arts ihrer Heimatstadt. Es folgte ein Aufbaustudium (Konzertexamen) bei Prof. David Punto an der Universität der Künste Berlin, welches sie mit Auszeichnung abschloss.

1993 wurde sie Preisträgerin beim 10. Japanischen Bläser- und Schlagzeugwettbewerb in Tokyo.

Orchestererfahrung sammelte sie als Praktikantin beim Orchester des Staatstheaters Wiesbaden und der Rheinischen Philharmonie in Koblenz. Als Gast spielte sie mit zahlreichen renommierten japanischen und deutschen Orchestern.

1999 wurde sie als stellvertretende Solo-Paukerin am Nationaltheater-Orchester Mannheim engagiert. Sie ist damit die erste Frau in Deutschland auf der Stelle eines Paukers mit Verpflichtung zu sämtlichen anderen Schlaginstrumenten.

Eine besondere Auszeichnung erhielt sie 2008 mit der Verleihung des Arion-Preises in Tokyo.

Raphael Nick wurde im saarländischen Dudweiler geboren und erhielt im Alter von 10 Jahren seinen ersten Schlagzeugunterricht bei Ronald Lück vom Radiosinfonieorchester Saarbrücken. 2005 begann er mit dem Musikstudium an der staatlichen Hochschule für Musik in Karlsruhe bei Prof. Bayer, Prof. Heinrich und Prof. Nakamura.

2007 wechselte er an die Berliner Universität der Künste, wo er bei Prof. Lutz und Prof. Punto das Studium mit Auszeichnung abschloss.

Orchestererfahrungen erwarb er sich im Bundesjugendorchester (BJO), der Jungen Deutschen Philharmonie, sowie als Praktikant im RSO Saarbrücken und als Stipendiat der Orchesterakademie der Staatskapelle Berlin unter der Leitung von Daniel Barenboim.

Seit 2008 ist er als Schlagzeuger mit Verpflichtung zur Pauke am Nationaltheater Mannheim engagiert.

Daneben führen ihn Gastengagements zu zahlreichen deutschen Orchestern, wie z. B. den Rundfunkorchestern in Freiburg, Saarbrücken, Berlin, Hannover und Stuttgart sowie an die Opernhäuser in Frankfurt, Berlin, Stuttgart und Karlsruhe.

„Golden Harps“



GOLDEN HARPS entstand aus dem Wunsch heraus, moderne Gospels zu singen und weiter zu geben. Diese grenzen sich musikalisch deutlich zu den altbekannten Traditionals und Spirituals der amerikanischen Sklaven ab. Unter den Stichworten „Contemporary Gospel“ oder „Urban Gospel“ versteht man die Weiterentwicklung dieser Musik seit den Fünfziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts bis heute. Einflüsse aus Jazz, Blues, Soul, in einzelnen Fällen auch aus Funk und R&B sind nicht überhörbar.

Nach Europa kam diese Form des modernen Gospels vor 30 Jahren, als in Skandinavien die ersten Gospelchöre mit weißen Sängern entstanden. Bis heute sind Norwegen und Schweden die europäischen Hochburgen des Gospels. Besonders zu erwähnen sei an dieser Stelle die Band der **GOLDEN HARPS**, die größere Auftritte musikalisch begleitet. Nur mit ihrer Hilfe gelingt es, ein umfangreiches Repertoire der beschriebenen Richtungen zu präsentieren. Das größte der **GOLDEN HARPS Events** ist ein alle zwei Jahre stattfindender Gospelworkshop, bei dem schon über 200 Teilnehmer einen Tag lang unter der Anleitung amerikanischer Gospelkünstler mehrere Titel erarbeitet und aufgeführt haben. Daneben runden Hilfsaktionen wie z. B. „Weihnachten im Schuhkarton“, Jugendgottesdienste (4u, JesusHouse) oder Messe- und Informationsstände (Kulturbörse Freiburg, Kehler Messdi) das Programm ab. **GOLDEN HARPS** ist rechtlich ein Arbeitszweig des Evangelischen Gemeinschaftsverbands AB e.V.